

## Unsere Vertreter in Gemeinderat und Parlament

Ralph Krause



Marianne Streiff-Feller  
Oberwangen  
Grossrätin, Gemeinderätin

Wir möchten Ihnen unsere Exekutiv-Mitglied und unsere Parlaments-Mitglieder in Erinnerung rufen.

Es sind Menschen aus unserer Mitte, die sich dadurch auszeichnen, einen grossen Teil Ihrer (Frei-)Zeit für unsere Gemeinde (und auch unseren Kanton) einzusetzen.

Dies geht nicht ohne Unterstützung ihrer Familien, welchen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Die Wahlen 2006 scheinen noch so weit weg und doch befassen wir uns im Vorstand und im Wahlausschuss schon intensiv mit dem kommenden Wahlkampf.

Warum betreiben wir den überhaupt diesen Aufwand?

Wir wollen als Partei mit dem **E** im Namen, dass auch die Gedanken unseres Schöpfers und unseres Retters, wie sie uns in der Bibel gegeben sind, in der Politik Einfluss nehmen. Dies geschieht nicht (oder nicht unbedingt) durch das Zitieren von Bibelversen an den Sitzungen, sondern dadurch, dass die christliche Lebenshaltung unserer Amtsinhaber mit in ihre politische Arbeit einfließt.

„Lohnt“ es sich den überhaupt?

Ja es „lohnt“ sich. Durch die Befriedigung, auch als kleine Partei in unserer Gemeinde, trotz grosser linker und rechter Blöcke, etwas erreichen zu können.

Helfen Sie mit, dass wir auch nach den nächsten Wahlen engagierte Mitglieder unserer Partei in Gemeinderat und Parlament haben.



Hermann Gysel  
Schliern  
Parlaments-Mitglied



Rolf Zwahlen  
Mittelhäusern  
Parlaments-Mitglied



Marco Streiff  
Oberwangen  
Parlaments-Mitglied

### Themen in dieser Ausgabe:

- Grusswort der Präsidentin
- Wahlen 2005 — Kandidaten gesucht!
- 180 Tage in der GPK
- Rückblick auf die „Stadthaus“ Besichtigung
- Unsere Vertreter in Gemeinderat und Parlament

PC-Konto EVP Köniz:  
30-9087-8  
Homepage EVP Köniz:  
[www.evp-pev.ch/be/koeniz/](http://www.evp-pev.ch/be/koeniz/)

### Impressum



**Herausgeber:**  
EVP Kanton Bern  
Postfach  
3000 Bern 7  
**Redaktion:**  
Dieter Rohrbach  
Ried-Frutigen

### Grusswort der Präsidentin



Liebe Mitglieder und Freunde der EVP

„Höhere Gewalt“

Morgen werde ich mit einer Gruppe Jugendlicher ins Konfirmandenlager fahren und – es regnet in Strömen. Zwar fahren wir ins Tessin, aber auch da sieht die Prognose nicht besser aus. Wie ärgerlich, wollen wir doch mit den Jugendlichen Filme drehen. Das wird etwas schwierig bei dem Wetter...  
Passiert es Ihnen auch manchmal, dass Sie etwas planen, und dann fällt alles ins Wasser wegen Umständen, die Sie nicht im geringsten beeinflussen können? Weil andere Menschen Fehler machen, weil das Wetter nicht mitspielt, weil der Zug Verspätung hat, weil ein Stromausfall

kommt... Es gibt unzählige Faktoren im Leben, die wir nicht einmal annähernd beeinflussen können, aber das wird uns meist erst dann bewusst, wenn uns eben einer dieser Faktoren einen Strich durch unsere Rechnung macht. In der Politik ist es ähnlich: Die EVP ist ein kleines Rädli in der gesamten Polit-Maschinerie, eines, das so klein ist, dass man es gerne übersieht. Die EVP muss auch in Köniz mit den anderen Parteien mitgehen, mitarbeiten, mitfunktionieren, um überhaupt überleben zu können. Und dennoch: Manchmal gelingt es auch diesem kleinen Rädli, die Maschine zum Stillstand zu bringen oder sie in eine andere Richtung zu bewegen. Und, ganz aussergewöhnlich für eine Maschine: Die EVP ist ein Rädli mit Wachstumspotential. Die Zahlen zeigen es: Die EVP ist eine der ganz wenigen Parteien, die langsam, aber kontinuierlich an Mitgliedern zulegt, während die anderen – v.a. die Grossen – schrumpfen. Die EVP wird mit ihrer konsequenten Mitte-Politik immer mehr

zu einer Alternative für viele Menschen, auch solche, denen das ‚E‘ in EVP noch etwas spanisch vorkommt. Dies gilt auch für Köniz, und ganz besonders im Hinblick auf die kommenden Wahlen: Wir haben Potential! Weisen Sie doch heute Ihre Freunde, Nachbarinnen, Arbeitskollegen auf die EVP hin... vielleicht kennen sie sie noch gar nicht? Aber vergessen wir in all dem nicht: Auch die EVP ist nicht Herrin über die äusseren Umstände. Wer weiss, was noch alles kommen wird – hier in Köniz, in der Schweiz, weltweit? Aber bei all den Unberechenbarkeiten haben wir zumindest eine Gewissheit: Wir kennen den, der alle Rädli im Griff hat und sie behütet – der, der vor 2000 Jahren als kleinstes und armseligstes aller Rädli die ganze Welt zum Stillstand gebracht hat. Seither ist sie nicht mehr dieselbe. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen schönen Herbst und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Kathrin Remund

### Wahlen 2005 – Kandidierende gesucht!

Kathrin Remund

Als Vorstand stehen wir schon mitten in den Vorbereitungen für die Wahlen im Herbst 2005. Gerade hat es die EVP Langenthal geschafft, einen Sitz in der Exekutive zu erobern. Solche Meldungen machen Mut, alles daran zu setzen, dass auch wir unseren Exekutivsitzen behalten, den die EVP Köniz schon seit einem guten Jahrzehnt innehat – und

(Fortsetzung auf Seite 2)

## 180 Tage in der GPK

Rolf Zwahlen



Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ist die vorberatende Kommission für Geschäfte, mit welchen der Gemeinderat (GR) an das Parlament gelangen will oder muss. Die abgegebenen Akten werden inhaltlich geprüft, die Vollständigkeit hinterfragt und schlussendlich wird, nach Beratungen mit abschliessender Abstimmung, eine Empfehlung an das Parlament gegeben.

Doch mal der Reihe nach:

Am 8. März 2004 wurde ich vom Parlament (damals noch GGR) als Ersatz für den zurückgetretenen Mitte-Vertreter Ignaz Caminada (CVP) als neues Mitglied in die GPK gewählt. Seit April besuche ich nun jeweils eine Woche vor der Parlamentsitzung die Sitzung der GPK, diskutiere vertieft mit Direktionsvorstehern und Chefbeamten und statte „meiner“ zugewiesenen Direktion den jährlichen Verwaltungsbesuch ab. Diese neuen Aufgaben befriedigen mich sehr.

Meine erste Sitzung war geradezu

eine Feuertaufe mit dem Geschäft zur Erstellung eines Kindergartens in Mittelhäusern. Rasch wurde mir klar, dass man hier nur gut vorbereitet und mit Fakten gewappnet etwas erreichen kann, oder eben auch nicht. Aufgrund des für mich unbefriedigenden Resultats musste der GR das Geschäft zurückziehen. Dank des positiven Parlamentsentscheids im August kann der Bau nun, leider mit Verspätung, doch realisiert werden.

Die Geschäfte werden intensiv, sachbezogen und meist frei von Partei-bindungen besprochen, was im Parlament nicht immer möglich ist. Und doch darf die Wirkung der GPK-Empfehlungen nicht unterschätzt werden. Mit seinen 7 Mitgliedern, nach Stärke der Fraktionen verteilt (2 SP, 1 GB, 2 SVP, 1 FDP, 1 EVP) ist die GPK wie ein Probelauf für die Sitzung im Parlament. Viele Zusatzinformationen und Voten aus der Diskussion werden in die Fraktionssitzungen getragen und fördern so die Meinungsbildung. Fehlen wichtige Informationen oder Unterlagen, gibt die GPK den Auftrag an den GR, diese noch zu beschaffen. Dies war zum Traktandum Frühpensionsrenten („Wunder von Köniz“) nicht rechtzeitig möglich, was dann zur Verschiebung des Geschäfts im Rat geführt hat. Es kann aber auch ganz anders he-

rauskommen, als in der GPK: Im Bericht zum Postulat (ursprünglich eine Motion) von Peter Deutsch betreffend Ausgliederung der Pensionskasse bemängelten wir in der GPK lediglich fehlende Zahlen zu den Kosten. Falls diese Zahlen „rechtzeitig“ und in befriedigendem Umfang erbracht würden, empfehle man dem Parlament mit grosser Mehrheit die Abschreibung des Postulats.

Die Zahlen sind gekommen, hier noch einmal Dank an das Team des neuen Gemeindepräsidenten, die Abschreibung trotzdem abgelehnt, ganz im Sinne der Mitte Fraktion. Bereits an der Fraktionssitzung, zu der auch Peter (natürlich als gerngesehener Gast) erschienen ist, wurde mir bewusst, dass unsere Beurteilung falsch war. Der GR hatte nämlich in seiner Antwort zur Motion, trotz Umwandlung in ein Postulat, versprochen, dem Parlament zum Bericht auch einen Antrag über eine allfällige Änderung der Rechtsform zu unterbreiten. Valentin Lager, unser Fraktionschef, hat nun dieses Versprechen in einem guten Zusatzantrag durchsetzen können. So spannend kann Politik sein! Und übrigens: Um diesen wichtigen Kommissionssitz in einer 7-er Kommission halten zu können, brauchen wir 2005 gute Wahlen und viele Kandidaten. Alle können mithelfen!

(Fortsetzung von Seite 1)

natürlich unsere drei Vertreter im Parlament. Aber dazu brauchen wir Sie! Die EVP ist eine kleine Partei, deshalb zählt jede einzelne Stimme, die wir in Köniz holen können. Stimmen holt man aber nur, wenn man auch Kandidatinnen und Kandidaten hat. Deshalb:

### KANDIDIERENDE GESUCHT!

Kennen Sie jemanden aus Ihrem Umfeld, der oder sie es sich vorstellen könnte, für die EVP anzutreten? Fragen Sie nach! Oder möchten Sie gleich selber auf die Liste? Wir sind froh um alle!!! Wenn dann die Leute aus dem Sportclub, die Nachbarn, die Arbeitskollegen Sie wählen, haben wir schon wieder einige Stimmen gewonnen. Helfen Sie der EVP Köniz – nur so können wir auf Kurs bleiben!

Der Aufwand für Sie wird minim sein, der Gewinn für uns riesig. Melden Sie sich bei der Präsidentin, wenn Sie sich diesen Dienst für die EVP vorstellen können oder sich einmal unverbindlich informieren möchten: Kathrin Remund, 031 971 90 02, kathrin.remund@gmx.net .

Herzlichen Dank!

## Rückblick auf die „Stadthaus“ Besichtigung

Ralph Krause

Am 14. September 2004 lud die EVP Köniz ihre Mitglieder, Freunde und Wähler zu einer geführten Besichtigung des „Stadthauses“ ein.



Die Führung stiess auf grosses Interesse, was zeigt, dass das „Stadthaus“ nicht nur polarisiert, sondern auch interessiert. Zur Beruhigung der Gemüter sei gesagt, dass die Bezeichnung „Stadthaus“ verschwinden wird, sobald das Projekt Um-/Neubau vollendet ist.



Die zahlreich erschienenen „Führungswilligen“ plus noch ein paar Nachzügler wurden nach der Begrüssung und ersten Informationen durch den Projektleiter Daniel Hofstetter in drei Gruppen (je ca. 15 bis ca. 25 Personen) unterteilt und kompetenten MitarbeiterInnen der Direktion Gemeindebauten Köniz zugeteilt, welche uns so geschickt als Führer durch das Gebäude loteten, dass keine Gruppe die andere Gruppe blockierte. Unsere Führerin konnte die meisten der auftauchenden Fragen beantworten, was darauf hinweist, dass sie sich intensiv mit dem Projekt/Bau auseinandergesetzt hat. Interessant waren die Ausführungen über die durch den

Minergie Standard beeinflusste Be-

lüftung/Beheizung, über die Doppel-

hautfassade, über den Lichtfluss und die Beleuchtung.



Interessant waren auch die Ausführungen über die geplante extensive Begrünung des Daches, welche als eine Art Oase für Insekten, Gräser (und was sonst noch krieucht und fleucht) dienen wird. Nicht dienen



wird das Dach als „Bräunungs-Studio“ für die Gemeinde-MitarbeiterInnen, denn der Zutritt wird gesperrt und das Dach nur für fällige Wartungsarbeiten begangen. Im Innenhof fiel auf, dass trotz der draussen mittlerweile herrschenden Dämmerung noch viel Licht vorhan-



den war. Es wird interessant sein zu sehen, wie in diesem Bereich stattfindende Ausstellungen, durch das natürliche Licht wirken werden.

Mich als Informatiker nahm natürlich auch wunder, wie denn Strom-, Computer- und Telefonanschlüsse realisiert werden. Dafür ist der eingesetzte Doppelboden hervorragend geeignet und gewährt auch bei Änderungen (z.B. Büro grösser oder kleiner ma-



chen) die nötige Flexibilität, ohne dass gleich neue Kanäle verlegt werden müssen.

Es gäbe noch viel zu schreiben, aber viele der technischen Details wurden bereits im „Köniz innerorts“ publiziert und

können in elektronischer Form über das Internet auf der Homepage von Köniz (<http://www.koeniz.ch>) z.B. mit dem Suchbegriff „Minergie“ gesucht werden.

Den Mitarbeitern der Gemeinde, welche schon bald ins neue Gemeindehaus einziehen werden, wünsche ich, dass sie sich an ihrem neuen Arbeitsplatz wohl fühlen dürfen und können.

Mir bleibt noch, der Gemeinderätin Marianne Streiff für die Organisation und Daniel Hofstetter und seinem Team für die Führung zu danken.

Es war toll!